

Pro Sweets Cologne 2020

Süßes nachhaltig verpacken

Welche Anforderungen müssen Verpackungen für Süßwaren und Snacks im Jahr 2020 und darüber hinaus erfüllen? Antworten auf diese Frage liefert die Pro Sweets Cologne, die vom 2. bis 5. Februar 2020 stattfindet.

Weniger Kunststoff, mehr erneuerbare Rohstoffe, geringeres Packungsgewicht und Recyclingfähigkeit stehen bei den auf der Pro Sweets Cologne gezeigten Lösungen im Fokus. Und auch das Thema Produktinformation erhält auf der internationalen Zuliefermesse für die Süßwaren- und Snackindustrie mit der Digitalisierung einen neuen Stellenwert, der am Point of Sale eine immer größere Rolle spielt.

Snacks und Süßwaren sind klassische On-the-go-Produkte: Sie werden spontan gekauft und häufig unterwegs verzehrt. Die Convenience der Verpackung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Doch das allein reicht nicht mehr: Fast 70 Prozent der Konsumenten hierzulande haben schon mindestens einmal auf den Kauf eines Produktes verzichtet, weil ihnen die Verpackung nicht nachhaltig genug war. Jeder fünfte Bundesbürger (19,3 Prozent) legt aus diesem Grund sogar regelmäßig die Produkte ins Regal zurück. Zu diesem Schluss kommt eine repräsentative Umfrage, die das deutsche Verpackungsinstitut im Juni 2019 veröffentlicht hat. Auch einige Handelsketten ziehen bei diesem Thema mit und haben Auflagen zur Recyclingfähigkeit herausgegeben.

Süßwaren- und Snackhersteller, die ihrem Wettbewerb hier einen Schritt voraus sein wollen, haben er-

kannt, dass die Nachhaltigkeit der Verpackung immer mehr über den Erfolg am Point of Sale entscheidet. Vor allem die Markenhersteller verfolgen konsequent ein Ziel, das sich in vielen Innovationen auf der Pro Sweets Cologne widerspiegelt: So wenig Verpackung wie möglich, so viel wie nötig. Schwer recyclingfähige Kunststoffe werden schrittweise aus dem Sortiment genommen. Gleichzeitig kommen vermehrt alternative Verpackungsmaterialien wie kompostierbare papierbasierte und biologisch abbaubare Materialien zum Einsatz.

Papier, das sich ohne Klebstoff formen lässt

Um die permanent steigenden Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Verpackungen zu erfüllen, werden die Einsatzmöglichkeiten von Papier fortwährend weiterentwickelt. Zu den jüngsten Innovationen zählen Förmchen aus 100-Prozent-recyclebarem Leichtpapier, die Kunststoffblisters ersetzen. Gefaltet werden sie in unterschiedlichen Varianten von einer rotierenden Aufrichtemaschine neuester Generation.

Das Prinzip: Ein Trayzuschnitt aus ultraleichter Wellpappe wird aus dem Zuschnittmagazin entnommen, durch die Werkzeugplatte gedrückt und als fertige Verpackung aus der Maschine geführt. Da sich die Förm-



Am 2. Februar 2020 öffnet die Pro Sweets Cologne ihre Tore.

chen komplett ohne Klebstoffe allein durch Verhakung formen lassen, können sie vom Verbraucher problemlos über das Altpapier entsorgt werden. Von hier gelangen sie direkt zur Papieraufbereitung und als recyceltes Papier wieder in den Umlauf. Was auf den ersten Blick die Anmutung von japanischer Papierfaltkunst hat, ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit mit Anlagenbau und Packstoffmittelspezialisten.

Neue Materialien für echte Kreislaufprodukte

Doch nicht nur Verpackungen aus FSC-zertifiziertem Papier werden auf dem Kölner Messegelände zu einem „echten“ Kreislaufprodukt. Die Aussteller der Pro Sweets Cologne präsentieren in Halle 10.1 vollständig recycelbare oder biologisch abbaubare Folien. Oftmals verfügen die Materialien über dieselben mechanischen Eigenschaften wie konventionelle PET-/PE-Verbundfolie und lassen sich auf Schlauchbeutelmaschinen direkt zu Einzel- und Multipacks verarbeiten.

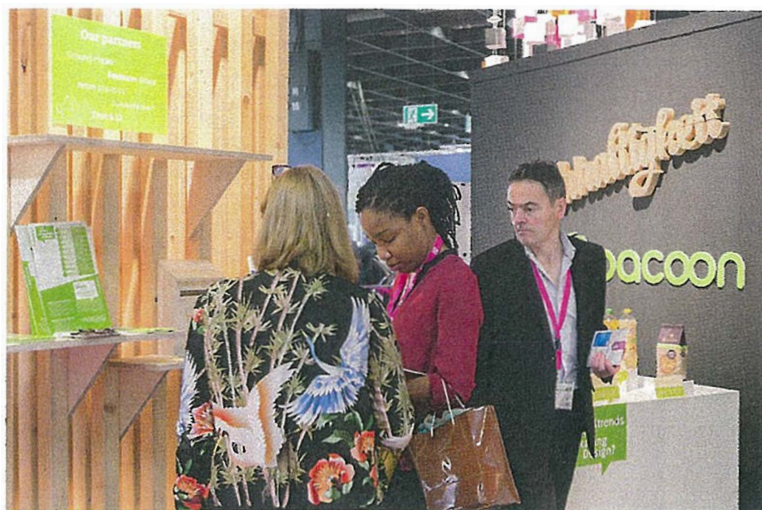
Ob Papier im Deckel oder in der Unterfolie, in Schlauchbeuteln oder Portionspackungen, vollflächig, kaschierte Streifen oder mit Sichtfenstern, die individuell gestaltet und per Laser geschnitten werden – das Segment der nachhaltigen Verbundmaterialien wächst ebenso wie die Vielfalt an Ausstattungsvarianten. Und auch für den wirtschaftlichen Dreheinschlag von Schokolade, harten oder weichen Bonbons und Kaugummis steht mittlerweile ein breites Spektrum an papierbasierten Folienlösungen zur Auswahl. Hier spielen Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen ihre Stärken aus, denn sie reduzieren den Kunststoffanteil im Verbundmaterial.

„Die Branche verfolgt eine Reihe von Ansätzen, um Verpackungen nachhaltig zu gestalten und zu produzieren“, kommentiert Micha Goes die Entwicklungen am Markt. Er geht davon aus, dass die Materialvielfalt zu nehmen und die Recyclingtechnik weiter verbessert wird. Auf der Pro Sweets Cologne will der Geschäftsführer der Designagentur Pacoon die Süßwarenhersteller motivieren, sich stärker für nachhaltigere Verpackungslösungen einzusetzen – und legt den Fokus dabei auf die Ansätze Refuse, Renew, Remove und Recycle. Im Rahmen der Sonderschau „Packaging – Function meets Design“ präsentieren er und sein Team Konzepte für die Zukunft.

Auf dem Weg zum digitalen Multitalent

Marken, die sich klar auf nachhaltigen Verpackungen präsentieren, fallen in die aktuelle Verbraucherpräferenz für Minimalismus und Clean Label. Damit verschaffen sich Hersteller eine enorme Reichweite am Point of Sale, doch „oft lassen sich nicht alle Informationen auf der Verpackung unterbringen, die von den Konsumenten nachgefragt werden“, weiß Peter Roßkamp, Geschäftsführer von Detema. Hier setzt die Digitalisierung von Verpackungen an, ein weiteres Thema, welches unter dem Motto „Extended Packaging“ im Mittelpunkt der Sonderschau auf der Pro Sweets Cologne steht. Peter Roßkamp: „Interaktionsfähige Technologien, die auf digitalen Codes wie Digimarc basieren, haben das Potenzial, Verpackungen zu Multitalenten zu erweitern.“

Das Besondere am Digimarc-Code: Er ist für das menschliche Auge unsichtbar und wird auf der gesam-



Im Zentrum des Geschehens werden voraussichtlich nachhaltige Verpackungslösungen stehen.

Bild: Koelnmesse

ten Verpackung aufgebracht – eine Art Wasserzeichen, mit dem sich nicht nur die Global Trade Item Number verschlüsseln oder der Kassiervorgang beschleunigen lassen. Ebenso ist eine Verknüpfung zu sozialen Medien damit möglich. Reale und digitale Welt verschmelzen am Point of Sale, einfach, indem die Kamera des Smartphones auf eine beliebige Stelle der Verpackung gerichtet wird. Rezeptur, Nährwert oder Allergenhinweise sind ebenso abrufbar, wie Angebote, Gewinnspiele oder Coupons.

Best-Practice-Lösungen zu jedem Trend

Wie können Snack- und Süßwaren den vielfältigen Anforderungen an Verpackungen gerecht werden? Was müssen sie bei der Bereitstellung zusätzlicher Produktinformationen beachten? Vom 2. bis 5. Februar 2020 präsentiert die Pro Sweets Cologne das gesamte Zuliefererspektrum der Süßwaren- und Snackindustrie: von vielfältigen Zutaten über innovative Verpackungsmaschinen und -materialien bis hin zu optimierten Produktionstechnologien. Zentrale Themen der Branche werden zudem auf der Speakers Corner, der zentralen Vortragsbühne der Pro Sweets Cologne, diskutiert. Zusätzlich wird erneut der ISM Packaging Award powered by Pro Sweets Cologne für die innovativste Verpackung vergeben. Die B2B-Messe findet parallel zur ISM, der Weltleitmesse für Süßwaren und Snacks, in Köln statt und bildet die komplette Wertschöpfungskette der Süßwarenindustrie ab. [pb]

Die Messe auf einen Blick

Was: Pro Sweets Cologne

Wann: 2. bis 4. Februar: 9:00 bis 18:00 Uhr,

5. Februar: 9:00 bis 16:00 Uhr

Wer: Koelnmesse GmbH

Wo: Koelnmesse, Halle 10.1

Preise: Tageskarte (online) 49 Euro, Dauerkarte (online) 89 Euro

Weitere Infos: www.prosweets-cologne.de